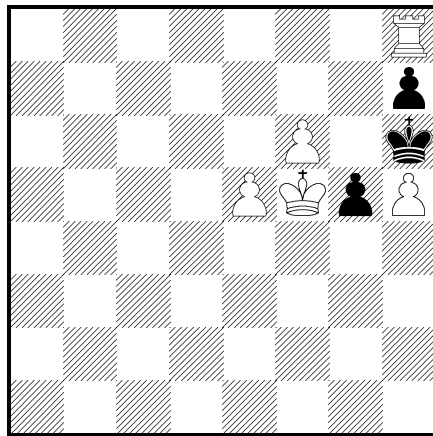


SCHACHCLUB BONN/BEUEL

*vormals Bonner Schachgesellschaft „August Wilhelm von Schlegel“
und Dollendorf/Vilicher Schachgemeinschaft 1946*



Weiß zieht und setzt in zwei Zügen matt. Die Lösung befindet sich im Heft auf Seite 15.

en passant 4/2002

Aus dem Inhalt:

- **Nachruf auf Franz Warlo**
- **Einladung zur Mitgliederversammlung am 28. Januar 2003**
- Ausschreibungen
- Mannschaftsberichte
- Turnierergebnisse
- Termine

Vorwort

Liebe Schachfreunde,
 der Schachsport hat den Vorteil, daß man ihn von von klein auf bis ins hohe Alter ausüben kann. Daher kommt es vor, daß jemand stirbt, mit dem man noch vor wenigen Monaten oder gar Wochen eine Partie gespielt hat. Der Verlust ist insbesondere dann schmerzlich, wenn es sich um jemanden handelt, der noch mitten im Leben stand. Dies gilt ganz sicher für Franz Warlo, der das Schachspiel liebte und darüber hinaus durch sein freundliches Wesen und sein Engagement unser Vereinsleben bereicherte.

Ich hoffe, daß sich viele an Franz ein Beispiel nehmen und versuchen, unser Vereinsleben aktiv zu gestalten. Eine gute Möglichkeit bietet sich dafür zum Beispiel bei der Mitgliederversammlung am 28. Januar.

(Martin Haag)

Inhaltsverzeichnis

Nachruf	3
Ausschreibungen (Kurzfassungen)	4
Einladung zur Mitgliederversammlung	5
Unsere Mannschaften	6
2. Mannschaft	6
Partien	7
Turnierergebnisse	7
Sommerturnier	7
Allerheiligen-Schnellturnier	8
Bayernpokal	9
Blitzturnierserie	10
Schnellturnierserie	12
Termine	13
Lösung der Aufgabe	15
Impressum	16

Nachruf

Wir trauern um Franz Warlo

Am 1. Oktober 2002 verstarb unser Ehrenvorsitzender Dr. Franz Warlo. Sein Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht.

Franz Warlo war von 1991 bis 1995 der 1. Vorsitzende unseres Schachclubs. Er hat seine Aufgaben in eher behutsamer und nie in dominanter Art wahrgenommen: Franz führte unseren Schachclub durch aufregende und schwierige Zeiten in einen „ruhigen Hafen“ und übergab seiner Nachfolgerin, Frau Ruth Herbrand, ein hervorragend bestelltes Feld.

Während seiner Amtszeit ragen insbesondere drei Ereignisse heraus:

- Unser Schachclub fusionierte mit der Bonner Schachgesellschaft, was zu einem deutlichen Anstieg der Mitgliederanzahl führte und uns ein zweites Schachlokal mit einer Schach-Bibliothek einbrachte.
- Franz legte den Grundstein für den Aufstieg unserer 1. Mannschaft in die NRW-Liga 1995/96: Während seines Vorsitzes wurden russische IM eingesetzt.
- Der Deutsche Schachbund übertrug uns die ehrenvolle Aufgabe, die Deutsche Jugendmeisterschaft 1994 zu veranstalten.

Franz Warlo gehörte zu den Mitgliedern, die jedes Turnier mitspielten: Um kein Turnier wegen einer Urlaubsreise oder aus anderen Gründen zu versäumen, hat er immer wieder individuelle Termine vereinbart. Nun, Franz war nicht nur ein fleißiger Turnierspieler, er war auch unser Ehrenvorsitzender: Und diesen Titel „Ehrenvorsitzender“ hat er sich mühsam verdient, wir aus den bisherigen Ausführungen leicht zu ersehen ist.

Wir haben unseren Franz als einen außergewöhnlich lebenswerten, freundlichen, rücksichtsvollen und bescheidenen Menschen schätzen gelernt. Franz konnte ungewöhnlich verständnisvoll und aufmerksam zuhören, ob es nun um schachliche oder private Themen ging. Er zeichnete sich auch dadurch aus, dass er so manchem Clubmitglied mit behutsamen Hinweisen bei der Bewältigung seiner Probleme half: Diese Gespräche werden viele Mitglieder vermissen.

So wie wir unseren Franz erlebt haben, dürfte auf ihn ein Vers aus dem englischen Gedicht NO END zutreffen:

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.*

Die Vereinsmeisterschaft 2002/2003 erhielt unmittelbar nach seinem Tod die Bezeichnung: Franz Warlo Gedenkturnier.

Mit dem Tod von Dr. Franz Warlo verliert unser Schachclub einen lebenswerten Menschen und einen beständigen Turnierspieler. In unserem Herzen nimmt unser Franz einen wichtigen Platz ein: Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

(Siegmar Saul)

Auch im Urlaub war Franz Warlo einer Partie Schach selten abgeneigt. Der Name des jungen Gegners ist nicht bekannt.

Ausschreibungen (Kurzfassungen)

Die kompletten Ausschreibungen liegen in den Spiellokalen aus.

Schnellschachmeisterschaft 2003

- Teilnehmer:** Nur für Mitglieder
Ort: Gustav-Heinemann-Haus
Beginn: 11. Januar 2003
Meldeschuß: 11. Januar 13:45 Uhr
Modus: 7 Runden Schweizer System
Bedenkzeit: 15 Minuten pro Spieler und Partie
Startgeld: 0 DM (ermäßigt 0 DM)
Preise: Speisen und Getränke frei für alle Teilnehmer
Special: Kostenloser Imbiss in der neuen Gaststätte des GHH um 12:30 Uhr!

(Theo Schmidt)

Unsere Mannschaften

2. Mannschaft

Die Abgänge von Heiko Mertens (Brett 2) zum Erzrivalen Godesberg, Malte Stopsack (Brett 4) und Norbert Hoffmann aufgrund beruflicher Umstände stellen auf jeden Fall eine Schwächung der Mannschaft dar, während die Verstärkung Klaus Rybarczyk bisher nur in einem Kampf zum Zuge kam. Aus der letztjährigen II. Mannschaft konnten wir Dusan Kolar und Christoph Schadt hinzugewinnen. Dennoch kann nach dem unglücklichen Abstieg aus der Oberliga mit 9:11 (!) Punkten nur der Wiederaufstieg das erklärte Ziel sein.

Trotz der personell bedingten Umstände verlief der Auftakt gegen Mohnheim II, die wohl zur erweiterten Spitze zu rechnen sind, sehr verheißungsvoll: Als erster nutzte Klaus Rybarczyk in einer katalanischen Partie die Gelegenheit, den gegnerischen König in der Mitte zu fangen und nach 2 Stunden reiner Spielzeit auch zu erledigen. An den Brettern 2, 7 und 8 hatten Haag, Bunk und Lorenz vorteilhafte Stellungen herausgespielt, während es an den anderen Brettern ausgeglichen aussah. Der Berichterstatter verlor im 37. Zug in einer Remisstellung unnötig auf Zeit, Bunk gewann ein Turmendspiel und Lorenz gewann eine Figur und letztendlich auch die Partie, so daß es 3:1 für uns stand. Haag hatte eine zwischenzeitliche positionelle Gewinnstellung noch zum Remis abgewirtschaftet und auch die Gewinnbemühungen von Albrecht verliefen fruchtlos. Hinrichs stand lange Zeit unter Druck, verteidigte aber erfolgreich ein Springerendspiel zum Unentschieden. Auch unser Spitzenbrett Hoppe remiserte. So stand ein letztlich ungefährdeter 5 : 3 (3 : 1) Erfolg zu Buche.

Im zweiten Mannschaftskampf trafen wir auswärts auf die „Erste“ von Ford Köln (die eigentliche „Zweite“), die rasch mit 6 : 2 (5 : 1) abgefertigt wurde. Kolar kam zum ersten Mal zum Einsatz, opferte die Qualität für einen Königsangriff und scheuchte den gegnerischen König von einem zum anderen Flügel, wobei er eine Handvoll Bauern einstrich und letztendlich den vollen Punkt holte. Hinrichs geschlossener Sizilianer entwickelte sich langsam aber sicher in eine positionelle Gewinnstellung, Albrecht gewann mit Hilfe eines Grundlinienmattmotivs und Haag und Bunk hatten mit ihren Gegnern ebenfalls keine große Mühe. Ersatzmann Hennings gab eine vorteilhafte Stellung remis so daß es schnell 5,5 : 0,5 stand. Meine Gewinnstellung in einer französischen Partie verpatzte ich fast noch zum Verlust und konnte mich letztendlich noch in ein Dauerschach retten. Schadt war ein vollendeter Gentleman und gab gegen die einzige Frau des Mannschaftskampfes den ganzen Punkt ab. Dann trafen wir auf den Mitaufstiegsfavoriten SF Köln-Mülheim, der genauso wie wir an allen Brettern sehr ausgeglichen besetzt ist. Unser bisheriges Prunkstück, die hinteren 4 Bretter, hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt, denn sie verloren alle ihre Partien! Zuerst übersah Kolar einen einzügigen Figurengewinn mit ausgezeichneten Gewinnmöglichkeiten und geriet unter Druck, den er nicht standhalten konnte. Lorenz unterschätzte in einer eher besseren Stellung die gegnerischen Angriffsmöglichkeiten, verlor zwei Bauern und schließlich auch die Partie. Bunk und Albrecht hatten schwere Endspiele, die sie beide nicht halten konnten. Als einzigem blieb es Haag vorbehalten, wenigstens einen Gewinnpunkt einzufahren. Die Schlussstellung mit den zwei vorgerückten weißen Bauern auf e6 und f6 und dem gegnerischen fianchettierten Turm auf g7 war sehr schön anzuschauen. Hoppe konnte in seinem geliebten Französisch keine Gewinnmöglichkeiten herausarbeiten

und mußte in das Remis genauso wie Hinrichs einwilligen, der in ein langweiliges Doppelturmenspiel geriet. Auch der Berichtstatter konnte die ungenaue Eröffnungsbehandlung seines Gegners nicht ausnutzen und mußte sich in ein Remis fügen. So stand am Ende ein zu hohes 2,5 : 5,5 (1 : 4). Auf ein Neues!

(Sven Seedorf)

Partien

Turnierergebnisse

Sommerturnier

Es herrschte Irregularität beim diesjährigen Sommerturnier. Wegen des Brandes im Brückenforum und eines deshalb ausgefallenen Termins mußte das Aufwärmturnier für den anschließenden Saisonauftakt in einem verkürzten Format ausgetragen werden: Statt der gewöhnlichen 30 Minuten Bedenkzeit hatte jeder Spieler nur 15 Minuten Zeit, und an jedem Spielabend wurden statt drei fünf Partien angeboten. Man mußte wie immer mindestens neun Spiele bestreiten, damit seine Leistung bei der Gesamtwertung am Ende berücksichtigt wurde.

Der erste Spielabend fiel auf die Godesberg-Open-Woche, deshalb fehlten bei uns einige „Stammspieler“. Erst ab dem zweiten Spielabend war das Turnier mit der üblichen Besetzung im vollen Gange. Wäre es aber herkömmlicherweise ausgerichtet worden, dann wären die meisten Teilnehmer für die Gesamtwertung nicht in Betracht gekommen, denn der zweite Termin war bereits der vorletzte.

Das Turnier war schließlich ein Zweikampf zwischen Albrecht und Müller. Am Ende des ersten Spielabends führte Albrecht mit perfekter Leistung und 91,7%. (Bekanntlich gibt es kein 100% beim Sommerturnier, weil schon am Anfang ein Remis für jeden Teilnehmer eingetragen ist). Müller, der erst am zweiten Spielabend auftrat, übernahm die Spitzenposition am Ende des Abends ebenso mit 91,7%. Albrecht geriet dagegen wegen eines ausgerechnet gegen Müller verlorenen Punktes in Rückstand (86,4%). Am letzten und entscheidenden Spielabend spielten die beiden potentiellen Sieger nicht so souverän wie üblich. Zwar gewann Albrecht zweimal, er erlitt jedoch die zweite Niederlage bei diesem Turnier gegen Kolar und verlor einen weiteren halben Punkt gegen den amtierenden Vereinsmeister Roger Lorenz. Damit endete er trotzdem als Sieger mit 80%. Müller siegte ebenso zweimal, aber dazwischen unterlag er genau so oft (gegen von der Lippe und R. Lorenz). Wegen der geringeren Anzahl der bestrittenen Partien sank seine prozentuale Zahl drastisch auf 75%. Den dritten Platz belegte Kolar trotz eines miserablen Startes mit 68,2% und konnte damit sein Gesicht als Vizevereinsmeister wahren. Die weitere Plazierung: 4. Zeh (57,7%), 5. v. d. Lippe (53,3%), 6. Winter (50%), 7. Katayama (40%), 8. Hennings (31,8%) und 9. Schumacher (21,9%).

Ich hoffe, daß dieses Turnier allen Teilnehmern Spaß gemacht hat und im nächsten Sommer die Regularität zurückkehrt!

(Eiichiro Katayama)

Allerheiligen-Schnellturnier

Zum diesjährigen Allerheiligen-Schnellturnier fanden, aufgrund eines parallel stattfindenden Qualifikationsturniers zu den Deutschen Schnellschach-meisterschaften in Brühl nur 20 Schachspieler den Weg in die Gesamtschule in Tannenbusch. Der Ausrichter stellte mit 7 Teilnehmern die Hauptmasse, gefolgt von Spielern aus Godesberg, Troisdorf, Köln und Koblenz. Das Turnier verlief harmonisch und protestfrei, desweiteren war es von überraschenden Ergebnissen geprägt. So gewann der um ca. 600 DWZ-Punkten schwächere v. Haefen (Lohmar) seine Erstrundenpartie gegen S. Labin aus Godesberg, weiterhin mischte der vereinslose Jens Räke in den oberen Tabellenregionen kräftig mit. Lange Zeit sah es nach einem Sieg von Christoph Böning aus, der in der 4. Runde den Turnierfavoriten Oliver Albrecht in einem Läuferendspiel bezwang und mit 4,5/5 die Tabelle anführte. Jedoch wurde er von Räke in der 6. Runde gestoppt, so daSS Albrecht doch noch an die Tabellenspitze gelangte und diese bis zuletzt verteidigte. Dicht gefolgt kam dann C. Böning auf einen sehr guten 2. Platz vor dem Berichterstatter.

20. Bonner Schnellturnier (1.11.2002)			
(7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Buchholz
1	O. Albrecht	6	29,5
2	C. Böning	5,5	24
3	S. Seedorf	4,5	28
4	J. Räke	4,5	26
5	M. Bergemann	4	28,5
6	D. Kolar	4	28
7	F. Albers	4	27,5
8	S. Labin	4	24
9	M. Baumann	4	24
10	H. Hanke	4	18
11	W. Dombrowski	3,5	26
12	W. Boer	3,5	23,5
13	T. Schmidt	3,5	23
14	J. Decrouppe	3	24
15	F. Stuch	3	22
16	T. Hennings	2,5	26
17	B. Strowitzki	2,5	18
18	L. Behr	2	23,5
19	D. v. Haefen	2	20,5
20	A. Codreanu	0	25,5

(Sven Seedorf)

Bayernpokal

Der von Werner Ehlers organisierte Bayernpokal (genauer gesagt die ausgezeichnete Bewirtung) hat einen legendären Ruf. Daher erfreute sich das Turnier auch dieses Jahr wieder hoher Beteiligung. Das Spiellokal in der AWO hatte Mühe, alle 25 Teilnehmer aufzunehmen.

Bayernpokal 2002			
(7 Runden Schweizer System)			
Platz	Name	Punkte	Runden
1	Kolar	7,5	8
2	Puschkeit	5,5	8
3	Tzalavra	5,5	7
4	Gikas	5	7
5	Labin	4,5	7
6	Dehmel	4	6
7	Schmidt	3,5	6
8	Lorenz	3	5
9–10	Böning	2,5	5
9–10	Schütte	2,5	5
11	Eich	1,5	4
12–14	Zeh	2	4
12–14	Albrecht	2	4
12–14	Ziabari	2	4
15–19	Katajama	1	3
15–19	Hennings	1	3
15–19	Hamadi	1	3
15–19	Hahn	1	3
15–19	von der Lippe	1	3
20–25	Ehlers	0	2
20–25	Zinken.Fr.	0	2
20–25	Winter	0	2
20–25	Sahler	0	2
20–25	Reim	0	2
20–25	Sahler	0	2
20–25	Hanke	0	2

Blitzturnierserie

Blitzturnier Oktober																			
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	Punkte	Wertung
1	Rybarczyk	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	14.5	
2	Labin	0	X	1	$\frac{1}{2}$	1	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	12.5	
3	Eckermann	$\frac{1}{2}$	0	X	1	1	0	0	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	10.5	
4	Kolar	0	$\frac{1}{2}$	0	X	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	0	1	1	0	1	1	9	56.5
5	Böning	0	0	0	1	X	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	9	54.5
6	Moroz	0	0	1	$\frac{1}{2}$	0	X	0	1	1	1	1	0	0	1	1	1	8.5	
7	Hamadi	0	1	1	0	0	1	X	0	1	0	0	0	1	1	1	1	8	52.5
8	Tzalavra	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	1	X	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	1	1	1	8	42
9	Eich	0	0	0	0	0	0	0	1	X	1	1	1	1	1	1	1	8	40
10	Velten	0	0	$\frac{1}{2}$	0	1	0	1	$\frac{1}{2}$	0	X	0	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	6.5	41
11	Schütte	0	0	0	1	1	0	1	0	0	1	X	$\frac{1}{2}$	0	1	1	0	6.5	41
12	Queck	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	$\frac{1}{2}$	X	0	$\frac{1}{2}$	1	1	6	34
13	Katayama	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	1	X	1	1	1	6	28
14	Kohler	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	0	X	0	?	2.5	
15	Wunderlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	X	1	2	
16	Sahler	0	0	0	0	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	?	0	X	1.5	

A-Finale November 2002																
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Wertung	
1	Albrecht	X	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	11		
2	Kolar	0	X	$\frac{1}{2}$	1	0	0	1	1	0	1	1	1	6.5		
3	Böning	0	$\frac{1}{2}$	X	1	0	0	1	1	1	0	1	$\frac{1}{2}$	6	29.75	
4	Queck	0	0	0	X	0	1	1	1	1	0	1	1	6	27	
5	von der Lippe	0	1	1	1	X	0	1	0	0	1	0	$\frac{1}{2}$	5.5	29	
6	Eckermann	0	1	1	0	1	X	$\frac{1}{2}$	0	1	0	0	1	5.5	27.75	
7	Eich	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	X	1	1	1	1	1	5.5	22.75	
8	Moroz	0	0	0	0	1	1	0	X	1	1	1	0	5	24	
9	Zeh	0	1	0	0	1	0	0	0	X	1	1	1	5	22	
10	Tzalavra	0	0	1	1	0	1	0	0	0	X	0	1	4	19.5	
11	Kohler	0	0	0	0	1	1	0	0	0	1	X	1	4	17	
12	Herbrand	0	0	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	0	0	1	0	0	0	X	2		

B-Finale November 2002								
	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Wertung
1	Katayama	X	1	1	1	1	4	
2	Schütte	0	X	1	1	1	3	
3	Schumacher	0	0	X	1	1	2	
4	Saler	0	0	0	X	1	1	
5	Tiffe	0	0	0	0	X	0	

A-Finale Dezember 2002																
	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Wertung	
1	Haag	X	0	1	1	$\frac{1}{2}$	1	1	0	1	1	1	1	8.5		
2	Rybarczyk	1	X	0	1	1	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	$\frac{1}{2}$	1	8		
3	Neese	0	1	X	1	0	$\frac{1}{2}$	0	1	1	1	1	1	7.5		
4	D. Kolar	0	0	0	X	0	1	1	1	1	1	1	1	7		
5	Albrecht	$\frac{1}{2}$	0	1	1	X	0	$\frac{1}{2}$	1	0	0	1	1	6	29	
6	von der Lippe	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	0	1	X	0	$\frac{1}{2}$	1	1	1	$\frac{1}{2}$	6	28.25	
7	Queck	0	1	1	0	$\frac{1}{2}$	1	X	0	0	0	1	1	5.5	26.5	
8	Böning	1	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	1	X	0	1	1	1	5.5	23.5	
9	Dehmel	0	0	0	0	1	0	1	1	X	$\frac{1}{2}$	1	1	5.5	21.25	
10	O. Kolar	0	0	0	0	1	0	1	0	$\frac{1}{2}$	X	1	1	4.5		
11	Eich	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	0	0	0	X	1	1.5		
12	Tack	0	0	0	0	0	$\frac{1}{2}$	0	0	0	0	0	X	0.5		

B-Finale Dezember 2002								
	Name	1	2	3	4	5	Punkte	Wertung
1	Hamadi	X	1	1	1	1	4	
2	Herbrand	0	X	1	1	1	3	
3	Katayama	0	0	X	1	1	2	
4	Schumacher	0	0	0	X	1	1	
5	Strowitzki	0	0	0	0	X	0	

Schnellturnierserie

Schnellturnier September 2002 (7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1	Busch	7
2-3	Katayama	4.5
2-3	von der Lippe	4.5
4-5	Queck	4
4-5	Eckermann	4
6	Velten	3.5
7	Hamadi	3
8	Hahn	2.5
9-11	Müller	2 (aus 3)
9-11	Schütte	2
9-11	Sahler	2

Schnellturnier Oktober 2002 (7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1-2	Albrecht	5.5
1-2	Kolar	5.5
3	Tzalavra	5
4-5	Busch	4.5
4-5	Labin	4.5
6-7	Grund	4
6-7	Hamadi	4
8-9	Eich	3.5
8-9	St. Lorenz	3.5
10-13	Queck	3
10-13	Schütte	3
10-13	Zeh	3
10-13	Kohler	3
14-15	Katayama	2
14-15	Saler	2
16	H. Schumacher	0

Schnellturnier November 2002		
(7 Runden Schweizer System)		
Platz	Name	Punkte
1-2	Albrecht	6
1-2	Busch	6
3	Kolar	5.5
4-7	St. Lorenz	3.5
4-7	Mat. Koch	3.5
4-7	Eckermann	3.5
4-7	Queck	3.5
8-10	Hamadi	3
8-10	Zeh	3
8-10	von der Lippe	3
11	Katayama	2.5
12-13	Kohler	2
12-13	H. Schumacher	2

Termine

Wichtiger Hinweis: In diesem Jahr finden alle Donnerstag-Spielabende im Tannenbusch-Gymnasium statt, auch wenn in der Übersicht noch GHH steht! Ab Januar 2003 ist das Gustav-Heinemann-Haus wieder geöffnet!

Januar 2003

So	5	10:45	A	Stadtverwaltung II - SCBB III
So	5	10:45	A	Stadtverwaltung IV - SCBB IV
Di	7	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	9	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Sa	11	13:45	GHH	Vereinsschnellschachmeisterschaft
So	12	10:45	GHH	SCBB I - Stadtverwaltung
So	12	10:45	Beuel	SCBB II - Pulheim
Di	14	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 6. Runde
So	19	10:45	Beuel	SCBB II - Godesberg V
So	19	10:45	Beuel	SCBB IV - Godesberg VII
Di	21	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	26	10:45	A	Ford Köln II - SCBB I
So	26	10:45	A	Königsspr. Leverkusen - SCBB II
Di	28	19:30	Beuel	Jahreshauptversammlung

Februar 2003

Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	11	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 7. Runde
So	16	10:45	A	Limperich - SCBB III
So	16	10:45	A	Seelscheid II - SCBB IV
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	23	10:45	GHH	SCBB I - Brühl
So	23	10:45	Beuel	SCBB II - Eikamp
Di	25	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 8. Runde

März 2003

Di	4	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	6	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	9	10:45	A	Niederkassel - SCBB I
So	9	10:45	A	KKS III - SCBB II
Di	18	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
So	23	10:45	Beuel	SCBB III - Heimerzheim
So	23	10:45	Beuel	SCBB IV - Siebengebirge II
Di	25	19:30	Beuel	Vereinsmeisterschaft 9. Runde
So	30	10:45	GHH	SCBB I - Euskirchen
So	30	10:45	Beuel	SCBB II - Bergische SF

April 2003

Di	1	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	3	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
So	6	10:45	A	St. Augustin - SCBB III
So	6	10:45	A	Limperich II - SCBB IV
Di	8	???	Beuel	Pokaltturnier 1. Runde
Di	15	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	22	???	Beuel	Pokaltturnier 2. Runde
So	27	10:45	A	Lohmar II - SCBB I
So	27	10:45	A	Chorweiler - SCBB II

Mai 2003

So	4	10:45	Beuel	SCBB III - Hennef
So	4	10:45	Beuel	SCBB III - Siegburg III
Di	6	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	8	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	13	???	Beuel	Pokaltturnier 3. Runde
So	18	10:45	GHH	SCBB I - Siebengebirge
So	18	10:45	Beuel	SCBB II - Lasker Köln
Di	20	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier
Di	27	???	Beuel	Pokaltturnier 4. Runde

Juni 2003

Di	3	19:45	Beuel	Monatsblitzturnier
Do	5	18:55	GHH	Monatsschnellturnier
Di	10	???	Beuel	Pokalturnier 5. Runde
Di	17	19:45	Beuel	Monatsschnellturnier

Lösung der Aufgabe

Quelle: Chris Despasquale „My 60 Memorable Columns“

Um die Lösung zu finden, muss man wissen, welchen Zug Schwarz zuletzt gemacht hat. Der Bauer h7 hat offensichtlich nicht gezogen, der schwarze König hat im letzten Zug auch nicht gezogen. (Z.B. kann der König nicht von g7 kommen, weil der weiße Bauer schon mindestens zwei Züge auf f6 steht.) Also muss der Bauer g5 zuletzt gezogen haben. Da er nicht von g6 kommt (dort hätte er Schach geboten), muss er von g7 kommen. Daher gewinnt 1.h×g6 e.p. nebst 2.♙×h7 matt.

Sie wollen unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen?

Darüber freuen wir uns sehr. Ab sofort darf auch unser Schachclub Spendenbescheinigungen ausstellen. Bei Spenden bis 50 Euro erkennt das Finanzamt Zahlungsbelege an, wenn das entsprechende Bankinstitut die Annahme des Auftrags bestätigt hat; dazu sind die meisten Bankinstitute neuerdings jedoch nur auf besonderen Wunsch hin bereit.

Ohne diese Bestätigung haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Sie können zusätzlich die Kopie des betreffenden Kontoauszugs beim Finanzamt vorlegen oder
- sich von uns eine Spendenbescheinigung ausstellen lassen.

Bei Spenden von mehr als 50 Euro erhalten Sie von uns ohnehin eine Spendenbescheinigung.

Unser Konto: 3 003 857 017
Bankleitzahl: 380 601 86
Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.

Recht herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Impressum

Spielstätten:

Städtische Seniorenbegegnungsstätte im Brückenforum Bonn-Beuel
Dienstag: 19:00 – 24:00 Uhr

Gustav-Heinemann-Haus Bonn-Tannenbusch
Donnerstag: 17:00 – 23:00 Uhr, Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr

Anschrift: Ruth Herbrand, Thomas-Mann-Straße 32, 53111 Bonn

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G.
Konto: 3 003 857 017, BLZ: 380 601 86

Internet: <http://www.scbb.de>

Telefonnummern der Vorstandmitglieder und Mannschaftsführer

1. Vorsitzende	Ruth Herbrand	02 28 – 69 42 53
2. Vorsitzender	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
1. Spielleiter	Theo Schmidt	02 28 – 98 14 196
2. Spielleiter	Eiichiro Katayama	02 28 – 92 88 166
Rechnungsführer	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
Pressewart	Sven Seedorf	02 28 – 65 28 82
Schriftführer	Christoph Böning	02 28 – 66 75 06
Materialwart	Thorsten Hennings	022 24 – 799 57
Breitensportbeauftragter	Walter Blumenberg	02 28 – 25 39 65
Ordnungsdienst	Oliver Albrecht	01 75 382 09 61
<i>en-passant</i> -Redakteur	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
1. Mannschaft	Christoph Böning	02 28 – 66 75 06
	Hans-Bernd von der Lippe	02 28 – 46 79 98
2. Mannschaft	Martin Haag	02 28 – 46 87 03
	Roger Lorenz	022 22 – 81 01 75
3. Mannschaft	Eiichiro Katayama	02 28 – 92 88 166
4. Mannschaft	Torsten Frühbuss	02 28 – 64 70 85

Vorschau: Die nächste Ausgabe des *en passant* erscheint im März 2003.
Der Redaktionsschluß für die Ausgabe ist der 5. März 2003.

© **Schachclub Bonn/Beuel** *en passant* 4/2002 12. Dezember 2002

Redaktion: Martin Haag

Hinweis in eigener Sache: Die Redaktion des *en passant* bittet alle eingereichten Texte im ASCII-Format (Word: Speichern als Text) wenn möglich auf Diskette oder per EMail zu liefern (m.haag@ndh.net). Danke.